WERTPAPIER-INFORMATIONSBLATT NACH § 4 WERTPAPIERPROSPEKTGESETZ

WARNHINWEIS: DER ERWERB DIESES WERTPAPIERS IST MIT ERHEBLICHEN RISIKEN VERBUNDEN UND KANN ZUM VOLLSTÄNDIGEN VERLUST DES EINGESETZTEN VERMÖGENS FÜHREN.

Stand: 5. November 2026 / Aktualisierungen: 0

1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers

Art: Aktie nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) i.V.m. Artikel 2 lit. b) Verordnung (EU) 2017/1129 (ProspektVO)
Genaue Bezeichnung: Auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktie der medondo holding AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.
Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A41YGH1 (Aktien nach Zusammenlegung)

2. Funktionsweise des Wertpapiers/damit verbundene Rechte

Funktionsweise des Wertpapiers: Aktien verbriefen den Anteil an einer AG. Aktien gewähren ein Stimmrecht in der Hauptversammlung und den Anspruch auf einen Anteil an Bilanzgewinn (Dividende) und Liquidationserlös. Dadurch vermitteln Aktien eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt. Die Aktien werden in Depots bei Kreditinstituten verwahrt. Es handelt sich um eine Girosammelverwahrung, daher erfolgt eine Verwahrung der Wertpapiere für alle Depotinhaber ungetrennt in einem einheitlichen Sammelbestand.
Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz (AktG) bzw. in der Satzung der medondo holding AG festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Hauptversammlungsbeschlüsse oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden. Derzeit sind in der Satzung der medondo holding AG keine wesentlichen Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen.
Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der medondo holding AG. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.
Gewinnanteilberechtigung: Die angebotenen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtigt, in dem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen wird (bei der angestrebten Eintragung im Jahr 2026: ab dem 1. Januar 2026). Beschlossene Dividenden sind grundsätzlich am dritten auf den Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung folgenden Geschäftstag fällig, sofern in dem Hauptversammlungsbeschluss oder in der Satzung keine spätere Fälligkeit festgelegt wird. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit über seine vollständige oder teilweise Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung, die einmal jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahrs stattzufinden hat. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der einzelne Aktionär nur im Fall eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren gemäß § 195 BGB nach Ablauf von drei Jahren. Die Clearstream Europe AG, Frankfurt am Main, bei der die Globalurkunden über die Aktien der Gesellschaft hinterlegt werden, wird die auf die Aktien entfallenden Dividenden den jeweiligen Depotbanken automatisch gutschreiben. In absehbarer Zeit plant die Emittentin keine Dividende auszuschütten.
Rechte im Fall einer Liquidation: Im Falle einer Auflösung der Gesellschaft ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen, wenn nicht im Zeitpunkt der Aufteilung Aktien mit verschiedenen Rechten vorhanden sind. Eine Nachschusspflicht oder Verlustbeteiligung der Anleger über das eingesetzte Kapital hinaus besteht nicht.
Form und Verbriefung der Aktien: Alle Aktien der Gesellschaft wurden und werden nach § 5 der derzeit gültigen Satzung der Gesellschaft als auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben und in einer oder mehreren Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei der Clearstream Europe AG, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt wurden/werden. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien der Gesellschaft, die Gegenstand des Angebots sind, sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Gesellschaft und vermitteln keine darüberhinausgehenden Rechte oder Vorteile. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Basic Board / Open Market“ gehandelt.
Grundkapital: Das Grundkapital der Emittentin beträgt derzeit EUR 2.081.144,00 und ist eingeteilt in 2.081.144 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht oder sonstige Aktiengattungen bestehen nicht.
Übertragbarkeit: Die Aktien können nach den für auf den Inhaber lautende Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden, Veräußerungsverbote oder Einschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit bestehen nicht.
Bezugsrechte und sonstige Rechte: Jedem Aktionär stehen grundsätzlich Bezugsrechte auf die im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu auszugebenden Aktien zu (§ 186 AktG). Ein Bezugsrecht besteht nicht bei bedingten Kapitalerhöhungen und kann in bestimmten Fällen durch den Beschluss des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Die Satzung der medondo holding AG sieht eine solche Ermächtigung im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2025 (§ 4 Abs. 3 der Satzung) unter bestimmten Voraussetzungen vor. Darüber hinaus sind diverse sonstige Rechte mit den Aktien verbunden, insbesondere das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 245 Nr. 1-3 AktG), das Auskunftsrecht (§ 131 AktG) sowie ggfs. diverse Minderheitsrechte.

3. Emittentin/Anbieterin/ Geschäftstätigkeit/Garantiegeber

Emittentin und Anbieterin ist die medondo holding AG mit Sitz in München, Geschäftsanschrift: Tattenbachstraße 6, 80538 München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 247508, vertreten durch ihren Vorstand Herrn Franz Stefan Konrad Kirschner. Die Emittentin wurde am 13. Juni 2003 als Vorratsgesellschaft unter der Firma „Drachenfels 20. VV AG“ mit Sitz in Bonn gegründet, nach ihrer wirtschaftlichen Neugründung im Dezember 2003 als „amalphi ag – software, security & systeme“ (ab 2011: „amalphi ag“) mit Sitz in Hahnstätten (Amtsgericht Montabaur) und ab 2017 mit Sitz in Moers (Amtsgericht Kleve) geführt; seit 2019 hat sie ihren Sitz in München und firmiert seit dem 23. August 2021 als medondo holding AG.
Die Emittentin ist die Holdinggesellschaft des medondo-Konzerns. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand ist die Entwicklung und Vermarktung von Software für medizinische Einrichtungen und Patienten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen, wie Fortbildungen, Beratungen, Wartung und Software. Operativ entwickelt und vertreibt die Tochtergesellschaft medondo AG, Hannover, eine vollständig integrierte, cloudbasierte Softwarelösung für Arztpraxen (Praxisorganisation und Patientenkommunikation, u.a. Lead-Produkt „manager“) mit derzeitigem Vertriebsschwerpunkt Dental/Kieferorthopädie, ergänzt um ein digitales Factoring-Modul in Kooperation mit der Fabius medical GmbH. Die Tochtergesellschaft praxis PLUS award GmbH, Hamburg, erzielt Umsätze aus dem Qualitätssiegelgeschäft mit Zahnarztpraxen. Hauptmarkt ist Deutschland.
Es gibt weder für die medondo holding AG noch für die vollständige oder teilweise Platzierung der Kapitalerhöhung einen Garantiegeber.

4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken

Die nachstehenden wesentlichen Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen die Emittentin ausgesetzt ist. Es bestehen weitere Risiken, die der Emittentin gegenwärtig nicht bekannt sind oder die derzeit für nicht wesentlich erachtet werden. Die Reihenfolge der Darstellung der einzelnen Risiken stellt keine Aussage über die Realisierungswahrscheinlichkeit sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen eines Eintritts dar. Im ungünstigsten Fall kann es zur Insolvenz der Emittentin und damit zum Totalverlust des vom Anleger investierten Kapitals kommen.

Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:

Maximalrisiko / Insolvenz: Eine Investition in Aktien trägt das Eigenkapitalrisiko mit sich. Insbesondere werden in diesem Fall zunächst vorrangig die Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Ein darüberhinausgehendes Gesellschaftsvermögen steht danach zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Eine Insolvenz der Emittentin würde voraussichtlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Aktionäre führen.
Preisschwankungen: Der Bezugspreis der Aktien wird möglicherweise nicht dem Kurs entsprechen, zu dem die Aktien der Emittentin nach dem Angebot an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Es besteht keine Gewähr, dass sich nach dem Angebot ein liquider Handel in den Aktien entwickeln und anhalten wird. Die Zahl der im Streubesitz befindlichen Aktien, schwankende tatsächliche oder prognostizierte Ergebnisse sowie Änderungen der allgemeinen Lage der Branche, Konjunkturschwankungen und die allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte können zu erheblichen Kursschwankungen der Aktie der Emittentin führen und den Kurs der Aktie wesentlich nachteilig beeinflussen, ohne dass dafür notwendigerweise ein Grund im operativen Geschäft, oder in den Ertragsaussichten der Emittentin gegeben sein muss. Zudem besteht das Risiko, dass im Rahmen von Börsengeschäften mit den Aktien der medondo holding AG Verluste realisiert werden, die neben Kursverlusten etwa auch durch Kosten, wie Transaktionskosten entstehen können.

Aktienverkäufe: Es lässt sich nicht vorhersagen, welche Auswirkungen zukünftige Aktienverkäufe auf den Börsenkurs der Emittentin haben werden. Ein erhöhtes Angebot von Aktien der Emittentin durch Aktienverkäufe könnte sich wesentlich nachteilig auf den Börsenkurs der Aktie auswirken.

Verwässerung durch geplante und mögliche künftige Kapitalmaßnahmen: Aktionäre, die ihre Bezugsrechte aus diesem Angebot nicht oder nicht vollständig ausüben, erleiden eine Verwässerung ihrer Beteiligung. Nicht fristgerecht ausgeübte Bezugsrechte verfallen ersatzlos; ein börslicher Bezugsrechtshandel findet nicht statt. Unabhängig von diesem Angebot wird die Emittentin nach dem Bezugsstichtag ihr Grundkapital aus dem Genehmigten Kapital 2025 unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Sacheinlagen erhöhen, um die Wandlungspflicht aus der Unternehmensanleihe 2021/2027 (Nennbetrag EUR 1.551.000 zzgl. Zinsen) zu erfüllen und möglicherweise weitere Darlehen (rund EUR 400.000. zzgl. Zinsen) in Eigenkapital umzuwandeln, jeweils zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,00 je neuer Aktie. Diese Kapitalerhöhungen führen auch für Aktionäre, die an diesem Angebot teilnehmen, zu einer erheblichen Verwässerung. Darüber hinaus kann die Emittentin nicht ausschließen, zur Deckung eines weiteren Kapitalbedarfs künftig weitere Kapitalerhöhungen durchzuführen; werden dabei Bezugsrechte ausgeschlossen oder nicht ausgeübt, kann dies zu einer weiteren Verwässerung der Anteile und der Vermögensposition der bestehenden Aktionäre führen. Bereits die Erwartung solcher Kapitalmaßnahmen im Markt kann sich nachteilig auf den Börsenkurs der Aktie auswirken.

Kurs- und Liquiditätsrisiko nach der Kapitalherabsetzung: Der Börsenkurs der Aktie lag vor der Zusammenlegung seit August 2024 durchgängig und seit Anfang 2025 deutlich unter EUR 1,00. Durch die Zusammenlegung im Verhältnis 10:1 hat sich die Zahl der Aktien auf 2.081.144 verringert. Es ist nicht gewährleistet, dass der Börsenkurs oberhalb des Bezugspreises oder des geringsten Ausgabebetrags von EUR 1,00 liegt. Der Handel in den Aktien ist von geringer Liquidität geprägt, so dass Aktien möglicherweise nicht oder nur mit Abschlägen veräußert werden können.

Mit der Emittentin verbundene Risiken:

Bei dem Halten von Aktien handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der Anleger nimmt mit seinem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung können unzutreffend sein oder werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von vielen Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes und Umständen, die die Emittentin nicht oder nur teilweise beeinflussen kann.

Bestandsgefährdung und Finanzierungsrisiko: Die Emittentin hat im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag von EUR 27,60 Mio. (Konzern: EUR 13,56 Mio.) erzielt, im Wesentlichen aufgrund von Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegen Tochtergesellschaften; ihr Eigenkapital ist zum 31. Dezember 2025 auf EUR 2,71 Mio. (Konzern: EUR 1,98 Mio.; Vorjahr: EUR 11,41 Mio.) gesunken. Der Vorstand hat der Hauptversammlung am 10. August 2026 einen Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt (§ 92 Abs. 1 AktG). Trotz des im April 2026 eingeleiteten Kosteneffizienzprogramms besteht zusätzlicher Kapitalbedarf. Der für das dritte Quartal 2026 angestrebte Cash Break Even der Tochtergesellschaft medondo AG wurde nahezu erreicht, aber es ist nicht sichergestellt, dass er dauerhaft gehalten wird und dass der Emittentin aus diesem Angebot, für das kein Mindestemissionsvolumen besteht, oder aus anderen Quellen rechtzeitig ausreichende Mittel zufließen. Zum 31. Dezember 2025 bestanden Anleiheverbindlichkeiten von EUR 2,88 Mio.; die Unternehmensanleihe 2021/2027 (Nennbetrag EUR 1.551.000) ist am 1. März 2027 zuzüglich aufgelaufener Zinsen zur Rückzahlung fällig. Die Emittentin wird nach dem Bezugsstichtag dieses Angebots eine Sachkapitalerhöhung durchführen, im Rahmen derer die Anleihegläubiger ihre Ansprüche aus der Anleihe gemäß den Anleihebedingungen gegen Ausgabe neuer Aktien einbringen (siehe Risikohinweis „Verwässerung durch geplante und mögliche künftige Kapitalmaßnahmen“). Verzögert sich diese Sachkapitalerhöhung oder wirken einzelne Anleihegläubiger nicht mit, wäre der betreffende Betrag in bar zurückzuzahlen. Im äußersten Fall kann dies zur Insolvenz der Emittentin und zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.

Risiken aus Wertminderungen: Im Konzernabschluss 2025 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die selbst geschaffene Software (EUR 7,35 Mio.) und auf Firmenwerte (rund EUR 2,99 Mio.) vorgenommen. Die Bilanzsumme des Konzerns besteht zu rund 65 % aus Firmenwerten (EUR 3,61 Mio.). Bleibt die geplante Geschäftsentwicklung aus, können weitere Wertberichtigungen erforderlich werden, die das Eigenkapital weiter mindern. Für die Anleger kann dies zu einem erheblichen Kursrückgang führen.

Risiko der Kundenzurückhaltung aufgrund der finanziellen Situation und Unternehmensgröße: Für Arztpraxen ist die dauerhafte Verfügbarkeit ihrer Praxis- und Patientensoftware geschäftskritisch. Viele Praxen werden daher Wert auf einen etablierten und finanzstarken Anbieter legen. Die angespannte finanzielle Situation der Emittentin und ihre geringe Unternehmensgröße können dazu führen, dass bestehende oder potenzielle Kunden von einer Beauftragung absehen oder Verträge nicht verlängern und etablierte Wettbewerber vorziehen. Dies kann sich erheblich nachteilig auf die Umsätze und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken. Für die Anleger besteht das Risiko einer erheblichen Wertminderung ihrer Aktien.

Vertriebs- und Marktrisiken: Die Umsatzerlöse des Konzerns betrugen 2025 lediglich EUR 1,01 Mio. Der 2024 eingeführte Partnervertrieb hat bislang nicht die erhoffte Umsatzsteigerung gebracht, da sich die Implementierung der Software in den Arztpraxen aufgrund von Personalknappheit und der Komplexität des Systems häufig verzögert. Der Aufbau des Direktvertriebs hat sich verzögert; der geplante Digitalvertrieb (docdate) wurde noch nicht gestartet und das Wettbewerbsumfeld hat sich durch technologische Neuerungen aus dem KI-Umfeld verstärkt. Die Umstellung von Arztpraxen auf digitale Lösungen erfolgt trotz hohen Bedarfs zögerlich, und die angespannte wirtschaftliche Lage belastet das Investitionsverhalten im Gesundheitssektor. Gelingt keine deutliche Umsatzsteigerung, kann die Emittentin ihre Kosten dauerhaft nicht decken. Dies kann den Fortbestand der Emittentin gefährden und für die Anleger bis zum Totalverlust führen.

Wettbewerb und Abhängigkeit von Partnern: Der deutsche Markt umfasst über 200 Softwareanbieter im medizinischen Bereich, darunter etablierte und kapitalstarke Anbieter. Neue Wettbewerber, technologische Entwicklungen (z.B. KI-basierte Anwendungen) und Preisdruck können die Marktakzeptanz und die Margen der Emittentin beeinträchtigen. Die Emittentin ist zudem auf Vertriebspartner sowie für das Factoring-Modul auf die Fabius medical GmbH angewiesen; der Wegfall dieser Kooperationen würde Angebot und Vertrieb beeinträchtigen. Für die Anleger besteht das Risiko, dass der Kurs der Aktie erheblich sinkt.

Abhängigkeit von Schlüsselpersonen und qualifiziertem Personal: Im Rahmen des Kosteneffizienzprogramms wurden u.a. zehn Mitarbeiter der medondo AG entlassen. Mit verringerter Personalstärke ist die Emittentin in besonderem Maße von einzelnen Schlüsselpersonen abhängig sowie davon, qualifizierte Entwickler und Vertriebsmitarbeiter zu gewinnen und zu halten, was in der Vergangenheit nur verzögert gelang. Der Vorstand der Emittentin besteht aus einer Person, Herrn Franz Stefan Konrad Kirschner. Der Verlust von Know-how oder Schlüsselpersonen kann die Weiterentwicklung der Software und den Vertrieb erheblich beeinträchtigen. Für die Anleger besteht das Risiko einer Wertminderung ihrer Aktien.

Risiken der Gewährleistungshaftung: Die von der Emittentin angebotenen Dienstleistungen und Produkte (insbesondere Software) könnten mit Fehlern behaftet sein oder gesetzlichen Anforderungen - etwa betreffend Produktsicherheit, Datenschutz und Datensicherheit - nicht entsprechen, wofür die Emittentin einzustehen hat. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin künftig Gewährleistungs- und/ oder Schadensersatzansprüchen ausgesetzt sein wird. Solche Vorfälle könnten darüber hinaus dazu führen, dass negative Informationen über die Emittentin und ihre Produkte verbreitet werden, die die Marktakzeptanz von Angeboten der Emittentin beeinträchtigen könnten. Jeder der vorgenannten Umstände kann zur Insolvenz der Emittentin führen und dazu, dass der Anleger damit sein gesamtes Kapital verliert.

5. Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses

Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent. Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos, d.h. des Risikos einer nicht oder nicht vollständig vertragsgemäßen Rückzahlung eines gewährten Kredits, für Gläubiger einher. Der auf der Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses der Emittentin zum 31. Dezember 2025 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 129,05 %.

6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen

Bei den nachfolgend aufgeführten Szenarien handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich seine medondo-Aktien börslich und außerbörslich veräußern. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt zum einen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst ab (z.B. Bonität), zum anderen von der Veräußerbarkeit der Aktien (Liquidität) und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklung der Aktienmärkte. Beispielsweise könnten eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin, eine geringere Nachfrage von Arzt- und Zahnarztpraxen nach der cloudbasierten Praxissoftware der Tochtergesellschaft medondo AG, insbesondere im derzeitigen Vertriebsschwerpunkt Dental/Kieferorthopädie, die Beendigung der Kooperation mit der Fabius medical GmbH beim Factoring-Modul, ein Rückgang des Qualitätssiegelgeschäfts der praxis PLUS award GmbH, der Verlust von Schlüsselpersonen, insbesondere des Alleinvorstands oder von Vertriebs- und Entwicklungsmitarbeitern, verschärfte gesetzliche oder regulatorische Anforderungen an Software im Gesundheitswesen, etwa im Bereich Datenschutz und Datensicherheit,

sowie eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage oder ein Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus jeweils dazu führen, dass Investitionen in Aktien der Gesellschaft für Anleger unattraktiver werden, mit der Folge, dass der Aktienkurs der Emittentin fällt.
Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere ihrer Fähigkeit, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften, ab. Unabhängig hiervon plant die Emittentin in absehbarer Zeit keine Dividende auszuschütten. Sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer Entwicklung sind keine Erträge aus Rechten aus der Aktie in den nächsten Jahren zu erwarten. Erträge sind allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit bestehende Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt.
Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 1.000 Aktien zum Bezugspreis von EUR 1,00 je Aktie (d.h. zu insgesamt EUR 1.000,00) erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten – z.B. für Steuerberater und Bankkosten – in Höhe von 1 % angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.

Szenario **(Prognose)**	Kosten	Veräußerungserlös	Nettobetrag (Veräußerungserlös abzgl. Kosten)
Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises	EUR 11,00	EUR 1.100,00	EUR 1.089,00
Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 10,00	EUR 1.000,00	EUR 990,00
Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 90 % des Bezugspreises	EUR 9,00	EUR 900,00	EUR 891,00

7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen

Die nachfolgende Darstellung fasst die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und die von der Emittentin an Dritte gezahlten Provisionen zusammen.

Kosten auf Ebene der Anleger: Es können für den Anleger Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Aktie entstehen, beispielsweise die üblichen Order- und Depotgebühren. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.

Kosten auf Ebene der Emittentin: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von EUR 50.000 an.

Provisionen: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet, außer gegebenenfalls übliche Effektenprovisionen, die den Anlegern von ihren Depotbanken in Rechnung gestellt werden, abhängig von den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und den Depotbanken.

8. Angebotskonditionen/Emissionsvolumen des Angebots

Gegenstand des Angebots: Gegenstand des öffentlichen Angebots sind 2.081.144 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der medondo holding AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 („**Neue Aktien**"). Der Vorstand der Emittentin hat am 4. November 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 4. November 2026 beschlossen, das Grundkapital von EUR 2.081.144,00 unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2025 gegen Bareinlagen um bis zu EUR 2.081.144,00 durch Ausgabe von bis zu 2.081.144 Neuen Aktien zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Das Angebot richtet sich ausschließlich an die bestehenden Aktionäre. Den Aktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gewährt. Aktionäre können über ihr Bezugsrecht hinaus weitere Neue Aktien zum Bezugspreis zeichnen (Überbezug); ein Anspruch auf Zuteilung besteht insoweit nicht.
Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 16. November 2026 (0:00 Uhr) und endet am 4. Dezember 2026 (24:00 Uhr) (jeweils einschließlich; Bezugsfrist).
Zeichnungsverfahren: Aktionäre können ihre Bezugsrechte und etwaige Überbezugswünsche innerhalb der Bezugsfrist über ihre Depotbank ausüben unter Verwendung eines von der Depotbank i.d.R. zur Verfügung gestellten Formulars oder in einer anderen mit der jeweiligen Depotbank abzustimmenden Form. Mehrfachzeichnungen sind zulässig.
Bezugspreis: Die Anleger können insgesamt bis zu 2.081.144 Neue Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 1,00 je Neuer Aktie beziehen.
Bezugsverhältnis: Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 1:1 festgelegt, d.h. eine (1) von einem Aktionär gehaltene Aktie berechtigt zum Bezug von einer (1) neu ausgegebenen Aktie.
Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen, das am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 2.081.144,00. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.

9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses:

Die geschätzten Gesamtkosten der Emission / des Angebots betragen EUR 50.000,00 bei unterstellter vollständiger Platzierung. Daraus ergibt sich bei einem Bruttoemissionserlös von EUR 2.081.144,00 ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös von EUR 2.031.144,00.
Die Emittentin beabsichtigt, den Nettoemissionserlös nach derzeitiger Planung wie folgt zu verwenden: ca. 10% zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs, ca. 10% für den Einstieg in den Vertrieb KI-basierter Anwendungen mit Lizenzpartnern, ca. 10 % für den Ausbau des Kundensupports, ca. 20 % für die Entwicklung eines Self-Check-In/-Out-Terminals für Arztpraxen, ca. 20 % für den Erwerb von Unternehmen im digitalen Gesundheitssektor (Buy & Build) sowie ca. 30 % zur Rückführung von Darlehen. Konkrete Akquisitionsziele stehen derzeit noch nicht fest. Die tatsächliche Verwendung und Gewichtung kann von dieser Planung abweichen und richtet sich unter anderem nach der Höhe des tatsächlich erzielten Emissionserlöses, der Geschäftsentwicklung und sich bietenden Marktopportunitäten.

Hinweise nach § 4 Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz

- Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts (WIB) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).
- Für das Wertpapier wurde kein von der Bafin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder der Emittentin des Wertpapiers.
- Der Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2025 ist diesem WIB als Anlage beigefügt.
- Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

Sonstiges

Besteuerung: Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können.

QUINTARIS
GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

der

medondo holding AG

München

BESTÄTIGUNGSVERMERK

QUINTARIS
GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Hofstraße 272 (Coenen Palais)
56077 Koblenz
Telefon 0261 973479 - 0
Telefax 0261 973479 - 69

QUINTARIS
GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die medondo holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der medondo holding AG - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 und

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

  Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Wolf Dietrich Biermann.

Koblenz, den 15. Juni 2026

QUINTARIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Wolf Dietrich Biermann)
Wirtschaftsprüfer

QUINTARIS
GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

A n l a g e n

Bilanz zum 31. Dezember 2025	**1**
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	**2**
Anhang für das Geschäftsjahr 2025 nebst Anlagenspiegel	**3**

Anlage 1

Bilanz

A b s c h r i f t

medondo holding AG, München

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A K T I V A

	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19,00	19,00
	19,00	19,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.454,11	10.685,11
	9.454,11	10.685,11
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.611.327,00	15.694.363,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	2.000.000,00
	5.611.327,00	17.694.363,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Handelswaren	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	13.733.365,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.426,68	16.230,17
	11.426,68	13.749.596,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	574.583,44	28.756,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.500,00	6.516,57
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	6.208.310,23	31.489.936,97

A b s c h r i f t

medondo holding AG, München

Bilanz zum 31. Dezember 2025

P A S S I V A

	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	20.811.445,00	17.169.869,00
II. Kapitalrücklage	21.157.863,60	20.668.439,60
III. Gewinnrücklage	2.359,04	2.359,04
IV. Bilanzverlust	-11.661.516,97	-11.212.767,04
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
VI. Jahresfehlbetrag	-27.599.634,10	-448.749,93
	2.710.516,57	26.179.150,67
B. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehene Einlagen	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	264.421,31	227.473,49
	264.421,31	227.473,49
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2.881.000,00	4.746.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.738,77	142.954,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.964,52	22.297,43
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.500,00	16.500,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	160.169,06	155.561,17
	3.233.372,35	5.083.312,81
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	6.208.310,23	31.489.936,97

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

A b s c h r i f t

medondo holding AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	2025 €	2024 €
1. Umsatzerlöse	365.806,08	383.505,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	94.719,71	68.026,39
davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € - 0,77 (Vorjahr: € 21,73)		
3. Gesamtleistung	**460.525,79**	**451.531,80**
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.701,92	-2.644,27
5. Rohergebnis	**463.227,71**	**448.887,53**
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-373.326,05	-336.865,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-44.232,11	-54.966,73
davon für Altersversorgung: € 8.824,00 (Vorjahr: € 9.408,00)		
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.231,00	-1.571,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-12.083.036,31	0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-425.451,42	-631.000,41
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	488.367,69	440.875,57
davon aus verbundenen Unternehmen: € 488.271,85 (Vorjahr: € 439.295,19)		
10. Erträge aus Gewinnabführung	701,02	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-9.360,42	-8.052,77
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-15.435.551,56	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-179.741,65	-306.056,87
14. Ergebnis nach Steuern	**-27.599.634,10**	**-448.749,93**
15. Sonstige Steuern	0,00	0,00
16. Jahresfehlbetrag	**-27.599.634,10**	**-448.749,93**
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11.661.516,97	-11.212.767,04
18. Bilanzverlust	**-39.261.151,07**	**-11.661.516,97**

Anlage 3

Anhang nebst Anlagenspiegel

QUINTARIS
GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

A b s c h r i f t

Anhang zum Jahresabschluss

der medondo holding AG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

A. Allgemeine Angaben

Die **medondo holding AG** war seit dem 13.02.2017 als firmierend amalphi AG beim Amtsgericht Kleve unter der Nummer HRB 14634 geführt. Nach Sitzverlegung nach München im Februar/März 2019 mit Geschäftsanschrift Uhlandstr.3, 80336 München, welches seinerzeit auch der Sitz der Geschäftsführung war, ist die Gesellschaft ab 18.03.2019 geführt beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 247508.
Mit Handelsregistereintrag vom 23.08.2021 wurde die amalphi AG umfirmiert in **medondo holding AG** und änderte ihren Sitz mit neuer Geschäftsanschrift Tattenbachstr. 6, 80538 München.

Der Jahresabschluss wird in EUR nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs.1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 HGB bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses werden teilweise in Anspruch genommen.

Gliederungsgrundsätze / Darstellungsstetigkeit

Von der Darstellungsstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Umsatzrealisierung

Der neue Gegenstand des Unternehmens der medondo holding AG ist die Entwicklung und Vermarktung von Software für medizinische Einrichtungen und Patienten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen, wie Fortbildungen, Beratungen, Wartung und Software. Operativ wird dies durchgeführt von Tochterunternehmen der medondo holding AG. Daneben erwirtschaftet das andere operativ tätige Tochterunternehmen praxis PLUS award GmbH Umsätze aus dem sog. Qualitätssiegelgeschäft mit Zahnarztpraxen.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Grundlage der

planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder -herstellungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden im Bedarfsfall durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist zum Nominalbetrag ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen und sind grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.
Lediglich im Bereich der Anleihen hat ein Teilbetrag in Höhe von T€ 2.751 eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, ggf. mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind der Höhe nach mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Darstellung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus der gesonderten Anlage zum Anhang im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft ist mit Kapitalanteilen in Höhe von mindestens 20 % an folgenden Unternehmen beteiligt:

Die medondo holding AG hält 100% der Anteile an der **service & more IT- Competence GmbH**.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00. Seit dem Verkauf des Wartungsgeschäfts per Ende August 2021 und dem Übertritt der MitarbeiterInnen in die Käuferfirma ruht der operative Geschäftsbetrieb der service & more IT-Competence GmbH. Sie hat einen geringfügig Beschäftigten.

Die medondo holding AG hält ebenfalls 100% der Anteile an der in 2019 neu gegründeten und seinerzeit firmierenden mindmaxx IT GmbH, die seit 16.02.2021 (Handelsregistereintragung) unter dem Namen **medondo Systemservice GmbH** firmiert und ihren Sitz seit 07.01.2022 (Handelsregistereintragung) ebenfalls in der Tattenbachstr. 6, 80538 München hat, geführt unter der Handelsregisternummer HRB 250628.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00. Das operative Geschäft der medondo Systemservice GmbH wurde im Laufe des Jahres 2022 aufgegeben. Seither beschäftigt die Gesellschaft keine Mitarbeiter mehr.

Mit beiden vorstehend genannten Tochterunternehmen sind jeweils Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Danach verpflichten sich die Organgesellschaften im Wesentlichen ihren gesamten Gewinn an den Organträger abzuführen. Der Organträger verpflichtet sich im Wesentlichen zum Verlustausgleich gegenüber den Organgesellschaften.

Desweiteren hat die medondo holding AG per Ende 2020 100% der Anteile an der **medondo AG** durch Anteilstausch erworben.
Die medondo AG hatte ihren Sitz bis Mitte Dezember 2025 Am Graswege 6 in Hannover und ist dann umgezogen in neue Büroräume unter der Anschrift Schiffgraben 19 n Hannover. Die medondo AG wird unverändert beim Amtsgericht Hannover unter der Handelsregisternummer HRB 217628 geführt.
Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 50.000,00. Die medondo AG hat im Geschäftsjahr 2025 einen Verlust erzielt in Höhe von EUR -1.981.425,66 (Vorjahr EUR -1.914.524,12). Grund für die hohen Fehlbeträge dieser Gesellschaft in den vergangenen Jahren ist, dass die medondo AG im Schwerpunkt in die Entwicklung von Software investiert hat. Der Entwicklungsphase folgt die konsequent verfolgte Markteinführungsphase, welche bereits in 2022 gestartet ist.

Auch hält die medondo holding AG 100% der Anteile an der Mitte 2021gegründeten **medondo Praxisservice GmbH**.
Diese hat ihren Sitz ebenfalls Am Graswege 6 in Hannover und wird beim Amtsgericht Hannover unter der Handelsregisternummer HRB 221805 geführt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00.
Das operative Geschäft der medondo Praxisservice GmbH wurde Anfang des Jahres 2022 aufgegeben. Seither beschäftigt die Gesellschaft keine Mitarbeiter mehr.

Im Übrigen hat die medondo holding AG im Jahr 2022 100% der Anteile an der im Februar 2017 gegründeten **praxis PLUS award GmbH** erworben.
Diese hat ihren Sitz seit März 2024 in der Elbchaussee 47 in Hamburg und wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HRB 145238 geführt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 50.000,00. Die praxis PLUS award GmbH hat im Geschäftsjahr 2025 einen Gewinn erzielt in Höhe von EUR 20.948,43 (Vorjahr: Verlust EUR -68.043,35).

In den Monaten April und Mai 2026 hat die medondo holding AG gemeinsam mit ihren Töchtern medondo AG und Praxis PLUS award GmbH ein umfassendes Restrukturierungskonzept für die beiden genannten Töchter erarbeitet. Im Zuge dieser Restrukturierung wurden umfangreiche Kosteneinsparungen, damit einhergehend bspw. Mitarbeiterkündigungen, umgesetzt.

Im Rahmen dieser Konsolidierungsmaßnahmen hat die medondo holding AG ihre sämtlichen Beteiligungen, insbesondere jene der beiden vorstehend genannten Töchter, reevaluiert.

Sie hat den Beteiligungen jenen Wertansatz beigelegt, welcher sich aufgrund der Ermittlung eines Unternehmenswertes für die Töchter auf Basis eines vereinfachten Discounted Cash-Flow-Verfahrens ergibt.

Danach ergibt sich für die Beteiligungen ein Wertansatz in Höhe von TEUR 3.611.

Als Folge waren die Beteiligungen aus Gründen der Vorsicht im Berichtsjahr um TEUR 12.083 wertzuberichtigen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen zum weitaus größten Teil gegen die medondo AG, so auch die **sonstigen Ausleihungen**.

Aus den vorstehend zu den Ausführungen zum Beteiligungsbesitz genannten Gründen hat die medondo holding AG ihre Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Berichtsjahr um TEUR 15.436 wertberichtigt.

Bilanziert wird danach nur noch die unter den Finanzanlagen ausgewiesene verzinsliche Ausleihung (langfristiges Darlehen) gegen die medondo AG i.H.v. TEUR 2.000.

Kapital

Im Berichtsjahr hat die medondo holding AG folgende Kapitalmaßnahmen durchgeführt:
Die Summe der Wandelanleihen wurde von EUR 4.746.000 durch Wandlungen in Höhe von EUR 3.065.000 zurückgeführt auf EUR 1.681.000. Durch diese Wandlungen erhöhte sich das Grundkapital um EUR 2.141.576.
Desweiteren wurden Wandeldarlehen ausgereicht in Höhe von EUR 1.200.000.
Daneben wurde das Grundkapital durch die Ausgabe neuer Aktien in Höhe von EUR 1.675.500 erhöht. Hierdurch und aufgrund der o.a. Wandlungen wurde das Grundkapital bis zum Bilanzstichtag auf EUR 20.811.445 gesteigert.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie Zinsverpflichtungen.

Gegenüber der Tochtergesellschaft service & more IT-Competence GmbH wurde in der Vergangenheit für Forderungen im Maximalbetrag von EUR 400.000 ein Rangrücktritt erklärt.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingungen bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Einzelheiten sind in den Jahresabschlüssen 2011 und 2012 aufgeführt.

Bei keinem der Forderungsverzichte sind im Geschäftsjahr 2025 4 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlust rechnung

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind u.a. TEUR 329 enthalten Verwaltungskostenumlagen gegenüber den Tochtergesellschaften (Vorjahr: TEUR 362).

In der Position **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** sind für Altersversorgung TEUR 9 enthalten (Vorjahr: TEUR 9).

Zu den **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit sie die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten,** und den **Abschreibungen auf Finanzanlagen** verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen zu den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** und zum **Beteiligungsbesitz**.

D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2025 3,0 **Mitarbeiter** in der medondo holding AG beschäftigt

Vorstand

Als Vorstand waren im Berichts- und Folgejahr bis dato wie folgt tätig:

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis	Zeitraum
Rotter	Dr. Jürgen	Informatik-Betriebs-wirt	allein	seit 14.06.2023 bis 31.10.2025
Staudacher	Stefan	Diplom-Ingenieur Maschinenbau / Dip-lom-Wirtschaftsinge-nieur	allein	seit 31.10.2025

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird u.a. gemäß § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der medondo holding AG setzte sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

Dr. Thomas **Kuhmann**, Unternehmer (Vorsitzender)

Ulrich Albert **Müller**, Unternehmer (stellvertretender Vorsitzender)

Andreas **Empl,** Angestellter**,**

Sebastian **Reppegather**, Unternehmer, seit 02.10.2025

Die Höhe der jährlichen Vergütungen der Aufsichtsräte der medondo holding AG beträgt aufgrund Beschluss der HV vom 14.08.2025 EUR 20.000 für den Vorsitzenden und EUR 15.000 für Aufsichtsratsmitglieder.

E. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis

Verlustvortrag	EUR	-11.661.516,97
Jahresfehlbetrag	EUR	-27.599.634,10
Bilanzverlust	EUR	- 39.261.151,07

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Gesellschafter	EUR	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	- 39.261.151,07
Einstellung in gesetzliche Rücklage	EUR	0,00
Verrechnung mit Verlustvortrag	EUR	0,00

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Gewinnverwendung aufgestellt.

München, im Juni 2026

gez. Stefan Staudacher
Vorstand der medondo holding AG

QUINTARIS
GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

A b s c h r i f t

medondo holding AG,

München

Anlagenspiegel zum 31.12.2025

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung				Buchwert	
	Vortrag 01.01.2025 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	Stand 31.12.2025 €	Vortrag 01.01.2025 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 €
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.258,36	0,00	0,00	0,00	36.258,36	36.239,36	0,00	0,00	36.239,36	19,00	19,00
II. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.414,60	0,00	0,00	0,00	290.414,60	279.729,49	1.231,00	0,00	280.960,49	9.454,11	10.685,11
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.694.363,31	0,00	0,00	0,00	15.694.363,31	0,00	12.083.036,31	0,00	12.083.036,31	3.611.327,00	15.694.363,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
	17.694.363,31	0,00	0,00	0,00	17.694.363,31	0,00	12.083.036,31	0,00	12.083.036,31	5.611.327,00	17.694.363,31
Zusammen	**18.021.036,27**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**18.021.036,27**	**315.968,85**	**12.084.267,31**	**0,00**	**12.400.236,16**	**5.620.800,11**	**17.705.067,42**

Anlage zum Anhang